

Tanzcompagnie Flamencos en route

Pressezitate «Ritual & Secreto»

Ein Dialog über Zeiten hinweg

Mit einem Dutzend grandioser Tänzer und Musiker entführt die Kompanie Flamencos en route bis zum 19. Nov. im Theaterhaus Stuttgart ihr Publikum in eine Welt intensiver Empfindungen.

(...) Mit welchen Begriffen will man diesem Flamenco-Wunderwerk nur gerecht werden, das zwei Stunden lang mit einem Dutzend grandioser Tänzer und Musiker in eine Welt intensiver Empfindungen und verblüffender Formen entführt?

(...) Die Schweizer Choreografin Brigitta Luisa Merki steht mit Flamencos en route seit 30 Jahren für die Offenheit, die einst im Süden Spaniens diesen Tanz erst ermöglichte. Auch in ihrem neuen Programm gelingt der Dialog über Epochen hinweg: Das rauchige Timbre der algerischen Sängerin Karima Nayt erinnert an das Goldene Zeitalter in Andalusien, als Religionen und Kulturen in Einklang lebten, dann reißt die scharfkantige Stimme Rocío Sotos die Harmonie auf und erdet sie in einer Gegenwart, in der überall von Mauern die Rede ist. (...)

Stuttgarter Zeitung, 11.11.2016, Andrea Kachelriess

Tanz auf Leben und Tod

(...) In einem zeitlosen, auf reinste Linien reduzierten Tanz schlägt die Schweizer Choreografin Brigitta Luisa Merki einen Bogen zurück zum heiligen Ernst jener Zeit, erkennt darin einen Ursprung für Stolz und Stärke der modernen Spanier. (...)

Esslinger Zeitung, Kultur, 04.11.2016, Angela Reinhardt,

Wo andere Choreografen sich nach 30 Jahren gerne wiederholen, da dringt Brigitta Luisa Merki immer tiefer ins Innere ihrer Kunst vor. In jedem neuen Programm mit ihrem Ensemble Flamencos en route setzt die Schweizerin den Flamenco in ein anderes Licht – hier leuchtet er in den dunklen Farben der spanischen Barockmalerei aus der Nacht heraus.

tanz, Fachzeitschrift für Ballett, Tanz und Performance, November 2016, Angela Reinhardt

Meisterliche Gespräche der Choreografin

Mit «Ritual & Secreto» zeigt Brigitta Luisa Merki in der Alten Reithalle Aarau eine neue Tanzsprache.

Aargauer Zeitung, 20.09.2016, Elisabeth Feller

Schönheit der Melancholie

(...) Besonders der Wechsel zwischen Solo und Kollektiv, zwischen Gesang und Perkussion und zwischen Neu und Alt macht «Ritual & Secreto» zu einem Erlebnis. Ob bei rhythmischen Teilen in höchster Geschwindigkeit oder dem Duett von Karima Nayt und Rocío Soto, es ist alles stimmig bis ins Detail. (...)

Basler Zeitung, 20.09.2016, Clara Vuille-dit-Bille

Archaische Kraft des Tanzes

Das Ensemble Flamencos en route lässt in der Uraufführung von «Ritual & Secreto» die Künste perfekt verschmelzen. Die Tänzer sind auch Musiker, die Musiker und Sängerinnen auch Darsteller.

(...) An Schlüsselstellen dringen die Stimmen in den tänzerischen Dialog ein und kolorieren ihn mit Klangfarben, die tiefste Gefühle an die Oberfläche holen. Dafür ist diese Kunst da, dass dem Zuschauer nicht nur ob all der tänzerischen Virtuosität die Augen aufgehen, sondern durch Berührung auch das Herz. (...)

(...) Ein stehender Klang erfüllt die voll besetzte Dampfzentrale. Man kann sich seiner suggestiven Kraft nicht entziehen. Es ist erst der Anfang. Wie die samtig-dunkle Stimme der Algerierin Karima Nayt den tiefblauen Raum mit einem Schleier aus Melancholie überzieht und die Spanierin Rocío Soto ihn wenig später durch die Klage ihrer rauhen Stimme wieder aufreisst: Man erlebt dies wie die zwei Seiten eines einzigen Grundgefühls. (...)

(...) Mehr kann man sich nicht wünschen. *Der Bund, 21.12.2015*

Tanzcompagnie

Flamencos en route

Heilige Eleganz

(...) «Ritual & Secreto», jetzt in Bern uraufgeführt ist wohl die spanischste aller Choreografien von Flamencos en route - und mit Sicherheit eine ihrer sehenswertesten(...)

Es gibt sie nicht zuhauf, die Schweizer Tanzschaffenden, die über mehrere Dekaden hinweg bis ins Ausland Renomee erlangt haben. Der Name Brigitta Luisa Merki darf da sicher nicht fehlen. (...)

Neue Zürcher Zeitung, 21.12.2015

Hypnotischer Dialog ohne Worte

«Ritual & Secreto» verbindet die Wurzeln des Flamenco mit neuen Einflüssen - und ist schlicht grossartig.

(...) Brigitta Luisa Merki vertraut in ihrer jüngsten Kreation auf die archaische Kraft des traditionellen Flamenco - ermöglicht aber eine Lesart, die aktueller ist denn je. Das wehmütige «Ay» wird zum hypnotischen Dialog ohne Worte mit dem Publikum und der Welt. In dem physischen Schrei ist alles drin, was man mit Flamenco verbindet - und mehr: Er spiegelt die Klage in der wechsellvollen Geschichte Andalusiens, erzählt von Verfolgung und Heimatlosigkeit und macht gleichzeitig den Schmerz jener hörbar, die heute auf der Flucht sind. (...)

Tages-Anzeiger, 28.12.2015

Die neue Produktion von Flamencos en route knistert und berührt (...) Choreografin Brigitta Luisa Merki versteht es, die Charaktere ihrer Künstlerinnen und Künstler heraus zu spüren und in ihre Visionen zu integrieren. Das Endprodukt, das stets ihre Handschrift trägt, ist ihr Beitrag an die Kunst. Einer Kunst, die sich, stets in Verbindung mit dem künstlerischen Ausdruck ihrer Protagonisten, zu einem Werk veredelt, das gesehen werden will.

Aargauer Zeitung, 19.12.2015

(...) Das Publikum, es hat gejubelt gestern Abend, vor Anerkennung gepfeifen und am Schluss hat es im Stehen geklatscht.

Flamencos en route haben nicht nur eine perfekt inszenierte Show auf die Bühne gebracht (von der Musik bis zur Technik, nicht zu sprechen vom Tanz), sondern auch eine Stimmung kreiert, die irgendwo lag zwischen einem Pedro Almodóvar Film und einer Seitenstrassenszene in Madrid.

KulturStattBern, 19.12.2015, Milena Krstic